

Klausur 1.1 Umweltgüter im ländlichen Raum, 1.2.08, 10:00-12:00 Uhr	30 P	
---	------	--

Name:	Fach/Semester:	Matrikelnr.:

Die Antworten bestehen, wenn nicht anders angegeben, aus nicht mehr als 3 Sätzen und ggf. einer Stichwortaufzählung oder nur aus einer Stichwortaufzählung. Sollte einmal der Platz unter der Frage nicht ausreichen, verwenden Sie bitte die Blattrückseite.

1)	Wie unterscheiden sich die Begriffe Umwelt und Natur? Bitte ordnen Sie jeweils die zentralen Schutzgüter zu.	1 P	
----	--	-----	--

2)	Was ist unter dem Begriff Biodiversitäts-Hotspot zu verstehen?	1 P	
----	--	-----	--

3)	Nachhaltigkeit beschreibt die Art der Nutzung der Umweltgüter. Was ist unter starker Nachhaltigkeit zu verstehen?	1 P	
----	--	-----	--

4)	Bitte Erläutern Sie das agrarpolitische Leitbild der Multifunktionalität.	1 P	
----	---	-----	--

5)	Was beschreibt im Rahmen der Spieltheorie der Begriff der dominanten Strategie?	1 P	
----	---	-----	--

6)	Gleichgewichtslage im Zwei-Personen-Spiel: Bitte markieren Sie mittels der Kennzeichnung GG, welches Feld der Matrix 1 realisiert wird, wenn A und B rational und ohne die Entscheidung des anderen zu kennen entscheiden müssen.	1 P	
----	---	-----	--

Diese Auszahlungsmatrix stellt zwei Konkurrenten in einer Situation dar, die dem Gefangenendilemma ähnelt.

Jeder muss morgens ohne Kenntnis der Entscheidung des Anderen festlegen, ob er das Produkt teuer oder billig anbieten will. Die Zahlen repräsentieren den resultierenden Gewinn.

B Gewinn	A hoher Preis	A niedriger Preis
	10	15
B hoher Preis	10	0
B niedriger Preis	15	5

Matrix 1

7)	Bitte markieren Sie in der Matrix 1 (Aufgabe 6) alle Felder bei denen es sich um ein Pareto-Optimum handelt mit dem Kürzel P.	1 P	
----	---	-----	--

8)	Wodurch zeichnet sich ein Nash-Gleichgewicht aus?	1 P	
----	---	-----	--

9)	Bitte definieren Sie 'externe Effekte' und geben je ein Beispiel für einen positiven und negativen externen Effekt der Landwirtschaft.	2 P	
----	--	-----	--

[invalid.]

10)	Bitte erläutern Sie das Konzept von Coase zur Vermeidung der negativen Folgen externer Effekte: Was hat Coase als Problem erkannt und wie stellt er sich die Lösung vor? Hier ist eine etwas längere Erklärung nötig.	2 P	
-----	--	-----	--

11)	Was ist unter Institutionen im ökonomischen Sinn zu verstehen? Aus welchen 2 Elementen setzen sich Institutionen zusammen?	1 P	
-----	--	-----	--

12)	Was versteht man unter Transaktionskosten? Bitte unter Nennung von 3 Beispielen erklären.	1 P	
-----	---	-----	--

13)	Bitte skizzieren Sie die Hauptschritte des Politikzykluses (Policy-cycle).	1 P	
-----	--	-----	--

14)	Wie werden die Fachplanungen des Umwelt- und Naturschutzes auf der Ebene des Landes, einer Region (meist der Landkreises), der Gemeinde, einer Teilfläche einer Gemeinde bezeichnet?	1 P	
-----	--	-----	--

Land		Gemeinde	
Landkreis		Teilfläche	

15)	Bitte charakterisieren Sie Vertragsnaturschutz-Programme (im Kontrast zu Agrarumweltprogrammen). Hier ist eine etwas längere Erklärung nötig.	2 P	
-----	---	-----	--

16)	Die Anforderungen, die von verschiedenen Akteursgruppen an Agrarumweltprogramme gestellt werden sind sehr vielfältig. Welche spezifischen Interessen verfolgt die Verwaltung, die die AUP verwaltet und abwickelt?	1 P	
-----	--	-----	--

17)	Was bedeutet Handlungs-, was Ergebnisorientierung im Zusammenhang mit Agrarumweltprogrammen?	1 P	
-----	--	-----	--

18)	Bitte definieren Sie jeweils kurz Umweltdaten und Umweltindikator.	2 P	
-----	--	-----	--

19)	Bitte skizzieren Sie das sog. DPSIR-Modell zur Beschreibung von Umweltauswirkungen. Wofür stehen die Buchstaben DPSIR?	1 P	
-----	--	-----	--

20)	Bitte ordnen Sie die folgenden Indikatoren den einzelnen Kategorien des DPSIR-Modells zu.	2 P	
-----	---	-----	--

Bevölkerungszahl/ Bevölkerungswachstum		Waldfläche in Deutschland	
Agrarfläche im Ökolandbau		Stickstoffeintrag in Gewässer	

21)	Bitte erläutern Sie kurz, warum allgemeine ökonomische Indikatoren oft nicht im Umweltbereich einsetzbar sind.	1 P	
-----	--	-----	--

Name: _____

22)	Bitte skizzieren Sie schematisch, aus welchen Teilkomponenten sich der ökonomische Gesamtwert (Total Economic Value, TEV) zusammensetzt.	1 P	
-----	--	-----	--

23)	Was wird im Umwelt- und Naturschutzbereich mit dem Begriff Monitoring bezeichnet? Bitte nennen Sie zusätzlich 2 Beispiele für Umweltmonitoringmaßnahmen.	1 P	
-----	--	-----	--

24)	Anhand welcher 3 Kategorien wird die Gewässergüte in D üblicherweise bestimmt?	1 P	
-----	--	-----	--

25)	Agrarumweltmaßnahmen werden ständig weiterentwickelt. Welche 4 Ziele bzw. Elemente werden im Rahmen des Northeim-Modells (Bioplex) dazu weiterentwickelt und erprobt?	1 P	
-----	---	-----	--